

Erfolg

Qualitätsgesicherte Arzneimittel-Logistik

Pharma Logistik Austria wird als Logistikpartner von Pharmaunternehmen zunehmend in die Apotheken-Distribution eingebunden

In der Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln hat die Versorgungskette Arzneimittelhersteller-Großhandel-Apotheken in Österreich eine lange und bewährte Tradition. Veränderungen der Rahmenbedingungen erfordern jedoch von Zeit zu Zeit neue Konzepte. So konnten in den letzten 10 Jahren innovative Logistikdienstleister ein rasches Wachstum verzeichnen und spielen mittlerweile in sämtlichen Bereichen der Wirtschaft eine bedeutende Rolle.

Für Arzneimittel gelten besonders strenge Auflagen und gesetzliche Regelungen, um eine sichere Distribution vom Hersteller bis zum Patienten zu gewährleisten. Auf diesen Bereich – die Pharmalogistik – spezialisierte Anbieter sind heute wichtige Outsourcing-Partner großer und kleiner Pharmaunternehmen,

nagement an die PLA übertragen. Die PLA (siehe Interview) versteht sich als echter Healthcare-Anbieter. Die Logistikleistungen werden vereinzelt für Kosmetika, Medizinprodukte und hochwertige Nahrungsergänzungsmittel in Anspruch genommen, so distribuiert die PLA u.a. die gesamte Palette an Day-long-Sonnenschutzprodukten, Emser-Pastillen oder Montana-Haustropfen. Das eigentliche Spezialgebiet sind aber hochsensible Arzneimittel wie Zytostatika, kühlkettenpflichtige Produkte, Suchtgifte oder Biotech-Produkte. Diese erfordern besonderes logistisches Know-how, um Qualität und Sicherheit zu gewährleisten. Dafür sorgen im täglichen Ablauf der Prozesse ein lebendiges Qualitätssicherungssystem sowie eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen.

So werden Suchtmittel und psychotrope Stoffe versperert im Suchtgiftkäftig gelagert, für abgelaufene und rückgerufene Arzneimittel gibt es GDP-konform einen verspererten Vernichtungskäftig als Zwischenlager. Die Entsorgung erfolgt mittels Vernichtungsprotokollen durch konzessionierte Unternehmen. Während des AMBO-konformen Transports werden Temperaturwerte ständig kontrolliert, via Satellit übertragen, auf Wunsch auch dem Bezieher ausgedruckt und so maximale Arzneimittelsicherheit gewährleistet.

Modernste Technik und elektronische Datenverarbeitung sind bei Pharma Logistik Austria ein selbstverständlicher Standard. Automationsunterstützt erfolgen auch die Erfassung der Eingangsgüter und deren Einlagerung, das Bestellwesen und die Fakturierung. Das gesamte Lagermanagement funktioniert IT-gesteuert. „Großhandel und Logistikdienstleistung wachsen zunehmend zusammen. Unser Dienstleistungskreis ist modular aufgebaut, der Kunde bestimmt, was er will, um so den österreichischen Apotheken ein bestmögliches Service bieten zu können“, fasst Huemer zusammen.

Herbert Hauser

Fact Box Pharma Logistik Austria

Umsatz:	128 Mio. Euro (+18,6% im Vorjahresvergleich)
2 Standorte:	Wels und Groß-Enzersdorf bei Wien
Größe:	8.000 Palettenstellplätze 150.000 Aufträge/Jahr 450.000 Auftragszeilen

Für Rückfragen:

Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer, 07242/490-205
presse@pharma-logistik.at, www.pharma-logistik.at
Ein Tochterunternehmen der Richter Pharma AG



was sich zum Teil auch in der Versorgung von Apotheken bemerkbar macht.

Logistikpartner bieten Arzneimittelherstellern die Chance, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln. Als Qualitätsführer auf diesem Gebiet versteht sich in Österreich die Pharma Logistik Austria GmbH. „Zugekaufte Leistungen schaffen Freiraum für die Kernkompetenz des Kunden, das sind in der Pharmaindustrie neben dem Marketing die wissenschaftlichen und medizinischen Produktinformationen“, begründet Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer von Pharma Logistik Austria, den Trend zur Auslagerung bestimmter Logistikleistungen. „Wir sehen aber nicht nur Pharmaunternehmen als unsere Kunden, sondern natürlich den pharmazeutischen Großhandel und daneben auch die Apotheken als ‚Kunden unserer Kunden‘.“ Mehr als 30 Firmen nutzen mittlerweile das qualitätsgesicherte Logistikmanagement der Pharma Logistik Austria (PLA). Konkret heißt das, dass Unternehmen wie beispielsweise Grünenthal oder Novo Nordisk ihr gesamtes Lager- und Logistikma-



**„Apotheken sind die Kunden unserer Kunden“
Interview mit Mag. Roland Huemer,
Geschäftsführer von Pharma Logistik Austria**

Wie ist der Bereich Pharmalogistik bei Richter Pharma entstanden?

Huemer: Mit dem klassischen Handel mit Arzneimitteln wurde vor zwei Generationen begonnen. Richter Pharma war der erste ISO-zertifizierte Arzneimittelhändler in Österreich. Vor knapp 20 Jahren erkannten wir dann den Trend, dass Hersteller die Logistik an Partner übergeben, und sind da professionell eingestiegen. Pharma Logistik Austria wurde bald als eigene Marke positioniert und 2006 eine eigene GesmbH gegründet. Sie ist damit vom traditionellen Vollgroßhandel losgelöst.

Welche besonderen fachlichen Kenntnisse erfordert die Arzneimittel-Logistik?

Huemer: Es gibt bei uns einen speziellen Mix an fachlicher logistischer Ausbildung, den wir auch in unser ständiges Weiterbildungsprogramm eingearbeitet haben. Am wichtigsten ist aber die Erfahrung, insbesondere in der Pharmalogistik. Arzneimittel sind ein besonderes Gut, die besonderes Know-how erfordern. In unserem Unternehmen haben wir sowohl erfahrene Logistiker aus anderen Branchen, als auch Qualitätsmanager mit langjährigem Pharma-Know-how. Im Lagerbereich sind Drogisten tätig, weil zusätzlich zu den technischen Einrichtungen die Kenntnis der Produktspezifika – von Tees bis zu Impfstoffen – wichtig ist.

Für Ihre Kunden sind Apotheken wichtige Partner. Was bedeutet das für Ihre Tätigkeit als Logistikspezialist?

Huemer: Apotheken sind die Kunden unserer Kunden. Als Logistikpartner der Pharmaunternehmen sind wir inzwischen auch für die Apotheken ein wesentlicher Lieferant – so beliefern wir alle österreichischen Apotheken mit Ware.

Qualität steht bei unseren Leistungen an oberster Stelle. Wir kommen von der Arzneimittelseite, wissen wie man mit diesen Produkten umgeht, wie man sie fehlerfrei kommissioniert und qualitativ hochwertig transportiert und zustellt. Wir beliefern mit der PLA natürlich alle österreichischen Großhändler, zunehmend aber auch öffentliche Apotheken im OTC-Bereich

und mit Spezialprodukten, für die der Hersteller beispielsweise wegen Zulassungsaufgaben einen bestimmten Vertriebsweg auswählt. Die Anstaltsapotheken versorgen wir vor allem mit hochpreisigen Arzneimitteln für onkologische Therapien. Großhandel und Logistikdienstleistung wachsen zunehmend zusammen, die Belieferung von Apotheken ist ein bedeutender Faktor in der Versorgungskette. So wollen wir auch die Wünsche und Anliegen der Apotheker bestmöglich erfüllen. Unsere Kernanliegen sind die Verbesserung des Service und der Zustellstruktur und -frequenzen sowie die Vereinfachung des Beliegewesens.



**Mag. Roland Huemer:
„Apotheken sind die Kunden unserer Kunden“**



Welche zukünftige Entwicklung erwarten Sie?

Huemer: Wichtig ist, für die nachgefragten Leistungen Lösungen anzubieten oder zu finden. Schon in den letzten Jahren sind immer wieder neue Anforderungen auf uns zugekommen, z.B. wollte ein Kunde logistische Unterstützung für klinische Studien. Als GMP-zertifizierte Produktionsstätte können wir Doppelblindstudien organisieren, aber auch den Versand und die Dokumentationsunterstützung bis in die Station übernehmen. Der Trend zum Outsourcing der Pharmalogistik wird anhalten. Dafür spricht auch, dass es immer wieder zu Änderungen der Rahmenbedingungen oder Erhöhungen der gesetzlichen Auflagen kommt, die ein darauf spezialisiertes Unternehmen besser überblicken kann. Aufgrund unserer Erfahrung und Mitarbeit in nationalen und internationalen Interessenvertretungen sind wir frühzeitig über geplante Gesetzesänderungen informiert. Das war zuletzt beim Thema kontrollierter Transport der Fall, wo wir auch für und mit unseren Kunden rechtzeitig Lösungen im Sinne der Arzneimittelqualität erarbeitet haben.